



BURG DIPPACH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Haßberge](#) | [Dippach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ruine einer ehemaligen Wasserburg.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 50°12'11,7"N 10°36'07,5"E
Höhe: 340 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Die Burg Dippach auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Anfahrt über die B279 bis Ermershausen. Dort nach Dippach abbiegen. Die Burg liegt mitten im Ort. Parkmöglichkeiten an der Strasse vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Haßfurt. Dippach mit den Buslinien 1152, 1155, 1177 und 1199 erreichbar.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

Ohne Beschränkungen.



Eintrittspreise

kostenlos.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg

keine.



Öffentlicher Rastplatz

k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

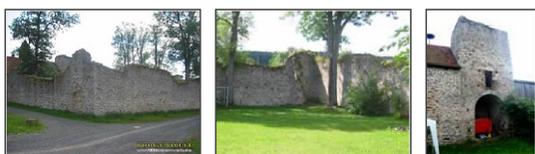
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

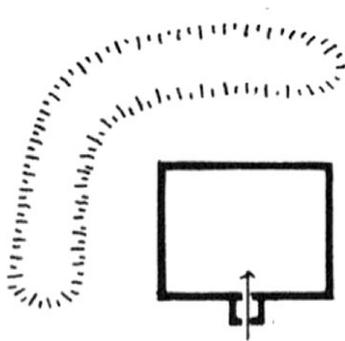
Nicht zugänglich (unebene Waldwege).

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des Deutschen Mittelalters. | Würzburg, 1994.

Historie

1553	Das ursprünglich in Henneberger Besitz befindliche kleine Kastell kommt durch die Heirat von Katharina, der letzten Coburger Henneberg, mit Markgraf Friedrich dem Strengen von Meißen an das Haus Wettin.
1451	Die Coburger Lehensleute Moritz und Alexander von Redwitz verkaufen die Burg an Georg und Hans Fuchs von Schweinsaupten, deren Linie im 17. Jahrhundert ausstarb, so dass der Besitz an die Lehensherren, damals die Herzöge von Sachsen-Altenburg, zurückfiel.
1665	Johann Georg von Russwurm erwirbt die Burg.
1725	Dippach kommt an die von Hutten auf Birkenfeld. Zu jener Zeit hat der Edelsitz wohl noch unversehrt bestanden.

Quelle: Zusammenfassung der unter 'Literatur' aufgeführten Quellen.

Literatur

Fritz Mahnke - Schlösser und Burgen im Umkreis der Fränkischen Krone. Coburg, 1978.
Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken, Band 3: um Bamberg, Bayreuth und Coburg. Nürnberg, 2002.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[22.02.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

